“Mittenhindurch”

Pädagogik als Entwicklungshilfe

Der integrative Ganztageskindergarten und die integrative Kinderkrippe sollen zukünftig mit dem bereits seit mehreren Jahren existierenden PARZIVAL-Sonderschulkindergarten und der sozialtherapeutischen Betreuungsgruppe zu einem Kinderhaus zusammengefasst werden. Das PARZIVAL-Bildungszentrum umfasst darüber hinaus eine Freie Schule für Erziehungshilfe, eine Freie Förderschule, eine Freie Schule für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche sowie eine Freie Sonderberufsfachschule. Alle Einrichtungen arbeiten auf Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners (Waldorfpädagogik).

Das PARZIVAL-Bildungszentrum gab sich seinen Namen anhand des Parzival-Epos. Das altfranzösische Wort “Perceval” bedeutet “durchschreite das Tal” oder “mitten hindurch”. In diesem ersten deutschen Entwicklungsroman wird das biographische Entwicklungsgeschehen eines Menschen geschildert, der seinen manchmal krisenhaften Weg zu sich selbst und seinen Lebensaufgaben findet. Das will der Kindergarten, das wollen alle PARZIVAL-Einrichtungen sein: Entwicklungshelfer für die ihnen anvertrauten Kinder auf ihrem Weg zur Selbstfindung, zu selbstbewussten Persönlichkeiten, die es verstehen, die Aufgaben ihrer Zeit mutvoll und tatkräftig anzugehen.

Verein

Der KARLSRUHER VEREIN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN e.V. wurde im Frühjahr 1999 gegründet. Er dient als Trägerverein der PARZIVAL - Schulen und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Kontakte

Weitere Informationen können gerne erfragt werden:

KARLSRUHER VEREIN ZUR FÖRDERUNG JUNGER MENSCHEN e.V.

Parzivalstr. 1 (vorm. Beuthener Str. 11)
76139 Karlsruhe

Tel. 0721 / 68 07 866-0
Fax 0721 / 68 07 866-66

E-Mail: info@parzival-schulzentrum.de
www.parzival-schulzentrum.de

Bankverbindung:

Volksbank Karlsruhe (BLZ: 661 900 00)
Konto-Nr. 672 015 07

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Spendenbescheinigungen für das Finanzamt werden ausgestellt.

Fotos: Carol Gering/istockphoto.com (S.1); Bernad Gavril/istockphoto.com (S.3)

Integrativer Ganztageskindergarten

nach der Pädagogik Rudolf Steiners (Waldorfpädagogik)

PARZIVAL-Bildungszentrum
KARLSRUHE

Entscheidende Kinderjahre begleiten

Die Bedeutung der frühen Kindheitsjahre für die weitere biografische Entwicklung des Menschen ist in Forschung und Praxis hinlänglich bekannt. Sie sind mitentscheidend über körperliche und seelische Gesundheit und Krankheit, über die Entfaltung kognitiver, emotionaler und sozialer Fähigkeiten, über Selbstbild und Selbstwert und über die Haltung zu Mitmensch und Umwelt.

Kinderjahre können lebensprägend sein.

Die entscheidenden Kinderjahre pädagogisch zu begleiten und den Kindern ein entwicklungsförderndes Lebensumfeld zu bieten, ist das Leitziel des integrativen Ganztages-Kindergartens im PARZIVAL-Bildungszentrum.

Leitbild

Im Mittelpunkt steht das Kind und seine Entwicklung

Der Kindergarten arbeitet auf der Grundlage der Waldorfpädagogik. Das Kind wird dabei als physisches, seelisches und geistiges Wesen anerkannt und unterstützt, seine unverwechselbare Persönlichkeit nach seinen individuellen Möglichkeiten zu entwickeln und auszubilden. Es wird bewusst eine beschützte Umgebung gestaltet, damit sich Kinder frei nach ihren eigenen Entwicklungsgesetzen entfalten können. Dabei ist es wichtig, einen fördernden Lebensraum zu schaffen, in dem die Kinder alltägliche Handlungen wahrnehmen, verinnerlichen und nachvollziehen können. Es soll den Kindern auch ermöglicht werden, den Jahreslauf der Natur aktiv zu erleben. Zu den Leitlinien der pädagogischen Arbeit gehören die Prinzipien “Vorbild und Nachahmung”, “Rhythmuspflege” und “Sinnesschulung”. Praktische und künstlerische Tätigkeiten spielen im pädagogischen Alltag eine große Rolle, ebenso eine vollwertige Ernährung.

Inklusion: **Förderung von Kindern mit einem besonderen Förderbedarf**

Inklusion und Integration sind grundlegende Ziele des Kindergarten und der Kinderkrippe. Es sollen Kinder mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich zusammen sein. Die Kinder mit Behinderungen werden bei allen Aktivitäten im Alltag begleitet und so ihre Selbständigkeit auch in den lebenspraktischen Bereichen gefördert.

Ein grundlegender Gedanke der zu leistenden integrativen Arbeit ist, dass bei einem Menschen mit Behinderung die eigentliche Persönlichkeit, der Wesenskern, immer unversehrt ist. Das Geistige des Menschen erkrankt nicht, wird aber durch Störungen verschiedenster Art im Leiblichen behindert, frei zur Entfaltung zu kommen.

In der Waldorfpädagogik sieht man hinter der Behinderung eine vollständige Persönlichkeit, die sich aufgrund einer körperlichen Störung unvollständig äußern muss, wie dies z.B. durch Entwicklungsverzögerungen oder Vereinseitigungen in Motorik, Sprache, Kognition, Emotion u.s.w. auftreten kann.

Zu den hausinternen Fördermöglichkeiten des Kindergartens gehören Heileurythmie (Bewegungstherapie), Sprachpflege, Musik- und Kunsttherapie, rhythmische Einreibungen, Wickel und Auflagen, Heilpädagogik, sinnesbezogene Therapieformen und tiergestützte Therapien.

Der Waldorfkindergarten

ganztägig, integrativ, tiergestützt

Der eingruppige Kindergarten, der im Herbst 2009 mit seiner Arbeit begonnen hat, nimmt etwa 10-15 Kinder vom dritten Lebensjahr bis zur Schulreife auf. Eingeschlossen sind zwei bis drei integrative Plätze.

Die Kinder sollen durch Nachahmung am Vorbild der Erziehenden lernen, ohne belehrt zu werden. Die Förderung geschieht mittels künstlerischer Tätigkeiten (Singen, Malen, Zeichnen, Kneten, Basteln, Eurythmie u.s.w.), durch fantasievolles Spiel mittels Naturmaterialien sowohl im Raum als auch im Außengelände, auf Wiesen, Feldern und im Wald, durch Sorgfalt im Umgang mit Worten und Gesten, durch Umgang mit Tieren und durch handwerkliche Fertigkeiten (Kochen, Brotbacken, Nähen, Schneidern, Werken u.s.w.).

Täglich kehren wieder: betreutes Freispiel, Reigen- und Rollenspiele, gemeinsames vollwertiges Essen, Spielen im Außengelände, Märchen- und Puppenspiele, der Umgang mit Tieren sowie Raumpflege und Hygieneerziehung.

Der Tages- und Wochenablauf des Kindergartens ist so strukturiert, dass er durch seine rhythmischen Wiederholungen den Kindern die Orientierung erleichtert und ihnen im Alltag Sicherheit und Geborgenheit bietet. Dazu gehört auch das intensive Erleben der Jahreszeiten und der Jahresfeste.

Im Kindergarten des PARZIVAL-Bildungszentrums werden die traditionellen Grundzüge der Waldorfpädagogik um Aspekte einer tiergestützten Pädagogik erweitert und Tiere als Entwicklungshelfer eingesetzt. Im Umgang mit Tieren werden Verantwortungsbewusstsein und Wahrnehmungsfähigkeiten geweckt, die sich in der späteren Lebensführung und der Sozialfähigkeit des Kindes positiv auswirken können.